

BERICHTE AUS DEN SEKTIONEN

Sektion 1 – Historische Bildungsforschung

Nach dem langen und gehaltvollen Bericht in der letzten Ausgabe mit Zusammenfassungen u. a. aus der Sektionstagung, der Tagung der Emerging Researchers und dem Treffen des Arbeitskreises Vormoderne Erziehungsgeschichte sowie mit Informationen über zahlreiche Wahlen und Publikationen kehrt in dieser Ausgabe etwas Ruhe in die Arbeit der Sektion ein. Dies bedeutet keineswegs, dass die Mühlen von Forschung und Lehre aufgehalten worden wären, wie die nächsten kurzen Meldungen zeigen.

Jahrbuch für Historische Bildungsforschung

Auf der JHB-Redaktionssitzung im Februar 2022 wurde Edith Glaser (Kassel) als Sprecherin des Herausgebenden-Kreises verabschiedet und Silvia Kesper-Biermann (Hamburg) zur neuen Sprecherin gewählt.

Die Herausgebenden des Jahrbuchs haben für den nächsten Band 29 das Thema „Temporalitäten. Zur Geschichte des Verhältnisses von Erziehung, Zeit und Zeiten“ ausgewählt (Link zum Call für Band 29: https://www.jb-historische-bildungsforschung.de/editorial/call_issue29.xml).

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, wird die Transformation des Jahrbuchs vonseiten der BBF mit dem erfolgreich eingeworbenen Projekt Transformation des Jahrbuchs für Historische Bildungsforschung (JHB) in ein hybrid – print und online – erscheinendes Open Access Journal im DFG-Förderschwerpunkt Infrastruktur für elektronische Publikationen und digitale Wissenschaftskommunikation vorangetrieben. In diesem Projekt wurde für den aktuellen Band 27 eine Beta-Version im TEI-Format erstellt, die derzeit funktional geprüft wird. Es folgen Anpassungen von Design und Layout, bevor in der zweiten Jahreshälfte auch der Band 28 (Themenschwerpunkt „Fürsorge und Zwang, Erziehung und Gewalt“) als erste offizielle Hybridausgabe des JHB erscheinen wird. Mit der neuen Webpräsenz des Jahrbuchs für Historische Bildungsforschung erhält die bildungsgeschichtliche Community ein modernes Open-Access Journal, das dem seit 1991 erscheinenden Periodikum eine größere Reichweite sichert und zugleich aktuelle Entwicklungen im Bereich der digitalen Wissenschaftskommunikation und der Digital Humanities verknüpft und offen verfügbar macht. Dazu gehört neben der Integration von Forschungsdaten und der Verknüpfung mit anderen Online-Publikationen vor allem auch die dynamische Einbindung diverser Medieninhalte (neben Bild- auch Video- und Audioformate). Beiträge, die solche medialen Inhalte präsen-

tieren, sind im nächsten geplanten Band 29 (Themenschwerpunkt „Temporalitäten. Zur Geschichte des Verhältnisses von Erziehung, Zeit und Zeiten“) besonders erwünscht. Wie immer wird auch zur Einreichung themenunabhängiger Beiträge aufgerufen.

Emerging Researchers

Nachdem mit dem 14. Forum junger Bildungshistoriker:innen (Emerging Researchers' Conference for the History of Education) im Spätsommer 2021 Raum für die Diskussion aktueller Forschungsprojekte der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Historischen Bildungsforschung gestiftet wurde, soll auch dieses Jahr die Möglichkeit für Austausch und Vernetzung realisiert werden. Mit Blick auf die Frage, wie ein möglicher Start der Promotion gestaltet werden kann, ist ein digitaler Workshop gegen Ende des Jahres in Planung. Informationen werden rechtzeitig über den Verteiler der Emerging Researchers und über die Twitter-Seite @HistEdGER durch den Sprecher, Anderas Oberdorf (Münster) und die Sprecherin, Stefanie Vochatzer (Paderborn) bekannt gegeben.

Vortragsreihe des Arbeitskreises Vormoderne Erziehungsgeschichte

Mit einem Vortrag zur Rezeptionsgeschichte der Thesen von Philippe Ariès zur Kindheit eröffnete die Historikerin Christiane Richard-Elsner (Fernuniversität Hagen) am 23. März 2022 das neue digitale Vortragsformat des Arbeitskreises Vormoderne Erziehungsgeschichte (AVE) mit dem Titel „Bildungsgeschichte Online“. Der nächste Vortrag in diesem Rahmen – ebenfalls zur historischen Kindheitsforschung – soll im Herbst 2022 stattfinden. Pro Jahr sind zwei Vorträge im Online-Modus geplant, um den fachlichen Austausch innerhalb des AVE auch zwischen den Tagungen zu ermöglichen. Angedacht ist, dass die Beiträge abwechselnd auf Englisch und Deutsch angeboten werden. Die Vorträge werden anschließend online veröffentlicht. Das aktuelle Referat zur Ariès-Rezeption ist verfügbar unter: https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/kindheit_eine_erfindung_der_fruehen_neuzeit_ein_irrtum_und_seine_rezeptionsgeschichte?nav_id=10434.

Veröffentlichungen

Die nächste Ausgabe des Jahrbuchs für Historische Bildungsforschung, geplant für den Herbst 2022, hat als Themenschwerpunkt „Fürsorge und Zwang, Erziehung und Gewalt – Ambivalenzen pädagogischen Handelns in historischer Perspektive“.

Zwischenzeitlich ist ein erster Teil der Konferenzbeiträge der AVE-Tagung zu „pädagogischen Übergängen“ vom Herbst 2021 in der vom Nationalen Pädagogischen Museum in Prag herausgegebenen Zeitschrift *Historia Scholastica* erschienen (HS 2022, Jg. 8, H. 1). Das Sprechergremium des AVE

bedankt sich beim Editorial Board von *Historia Scholastica* für die sehr gute internationale Zusammenarbeit!

Der Band zur letzten Sektionstagung zum Thema „Universitäten“, herausgegeben von Edith Glaser (Kassel), Carola Groppe (Hamburg) und Jürgen Overhoff (Münster), ist für das Ende des Jahres geplant.

Kommende Tagungen

Die nächste reguläre Tagung der Sektion Historische Bildungsforschung wird vom 11. bis zum 13. September 2023 an der Humboldt-Universität zu Berlin stattfinden. Sie wird das Thema „Freiheit und Gleichheit in der Bildungsgeschichte“ (Arbeitstitel) adressieren und von Marcelo Caruso (Berlin), Till Kössler (Halle) und Sabine Reh (Berlin) verantwortet. Call for Papers folgt in Kürze.

Die nächste Tagung der Emerging Researchers wird am 9. und 10. September 2023 im Vorfeld der Sektionstagung stattfinden.

Die kommende Tagung des Arbeitskreises Vormoderne Erziehungsgeschichte zum Thema „Gefühle und ihre Rolle in der Erziehung der Vormoderne“ (Arbeitstitel) ist für den 6. und 7. Oktober 2023 geplant und soll an der Pädagogischen Hochschule in Karlsruhe stattfinden.

Auf dass die Mühlen von Forschung und Lehre nicht zum Hamsterrad werden!

*Marcelo Caruso (Berlin), Michèle Hofmann (Zürich),
Michaela Vogt (Bielefeld), unterstützt durch Edith Glaser (Kassel),
Joachim Scholz (Bochum) und Sylvia-Kesper Biermann (Hamburg)*